

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Freitag, 03.11.2006

DRUCKEN

Den Wohnungslosen helfen



Das Kölner Menschensinfonieorchester ist ein ganz besonderes Orchester mit ungewöhnlichen Akteuren und ebenso ungewöhnlichen Musikinstrumenten. Foto: privat

Evangelische Sozialberatung feiert ihr 20-jähriges Bestehen und zeigt eine bedrückende Dokumentation über die NS-Zeit

Ihr 20-jähriges Bestehen feiert die Evangelische Sozialberatung Bottrop (ESB) und verbindet dies mit der Präsentation der Ausstellung "Wohnungslose im Nationalsozialismus".

Gezeigt wird die Ausstellung unter Schirmherrschaft des Ersten Beigeordneten Dr. Klemens Kreul. Im Dritten Reich wurden Bettler, Landstreicher und soziale Außenseiter als sogenannte "asoziale" und "minderwertige" Menschen verfolgt und in Konzentrationslager eingeliefert. Experten schätzen ihre Zahl auf über 10000. Die Ausstellung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, konzipiert vom Kasseler Historiker Dr. Wolfgang Ayaß, dokumentiert die Verfolgung dieser vergessenen Opfer des Nationalsozialismus.

Eröffnet wird sie am Donnerstag, 9. November, um 17.30 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließenden Grußworten. Dazu sind alle interessierten Bürger eingeladen. Der Historiker Wolfgang Ayaß hält um 19.30 Uhr einen einleitenden Vortrag. Um 20.30 Uhr

spielt das Kölner Menschensinfonieorchester, in dem 18 professionelle- und Straßenmusiker gemeinsam Musik machen.

Die ESB bietet seit 20 Jahren Hilfe für Wohnungslose und Armut in Bottrop. Als die Beratungsstelle in den 1980-er Jahren aufgebaut wurde, gab es für diese Menschen keine speziellen Hilfsangebote. Seitdem hat sich viel getan, es entstand ein umfangreiches Hilfsangebot für wohnungslose Menschen. Zugleich sind die Herausforderungen durch steigende Armut, Kürzungen im Sozialbereich und Hartz IV enorm gewachsen.

Seit September 1986 befindet sich die Beratungsstelle auf der Kirchhellener Straße 62 A. Im Dezember 1993 wurde von der Beratungsstelle die Suppenküche Kolüsch aus der Taufe gehoben. In einem Abbruchhaus an der Parkstraße 7 wurden die ersten warmen Mahlzeiten an Wohnungslose und bedürftige Bürger ausgegeben. Seit Dezember 1994 gibt es dieses Angebot im Betsaal der evangelischen Kirchengemeinde Eigen. Nach dem nächsten Winter muss sich Kolüsch ein neues Zuhause suchen, da der alte Betsaal abgerissen wird. Großes Medieninteresse fand im Juni 1993 eine Aktion der Beratungsstelle zur europaweiten "Nacht der Wohnungslosen", bei der Bürger dazu gebracht wurden, einen Tag als Wohnungslose zu verbringen und eine Nacht draußen zu schlafen. Von 1993 bis 2002 fanden Benefizkonzerte für die Arbeit mit Wohnungslosen statt. Scheff

03.11.2006

Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost und J. Funke GmbH & Co